

PROJEKT TUNAWEZA: STÄRKUNG DER SOZIOÖKONOMISCHEN RESILIENZ VON FRAUEN, DIE IN DER KLEINSTADT LEBEN

Die Demokratische Republik Kongo (DRK), insbesondere die Provinz Süd-Kivu, steht vor großen sozioökonomischen Herausforderungen, die durch Konflikte, Geschlechterungleichheiten und eine hohe Rate an geschlechtsspezifischer Gewalt (GBA) verursacht werden. Frauen sind besonders anfällig für diese Herausforderungen, da sie nur begrenzten Zugang zu Bildung, Beschäftigung und wirtschaftlichen Ressourcen haben.

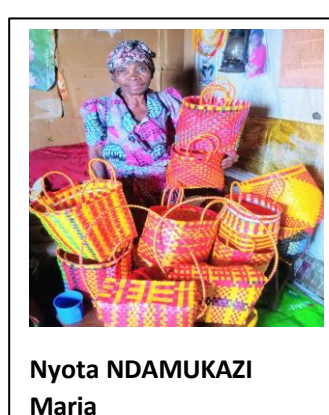
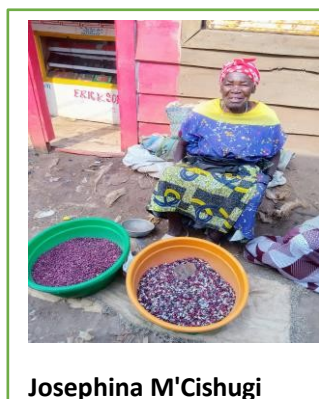
Um diesem schwierigen Zugang zu finanziellen Ressourcen entgegenzuwirken, wurden die Associations Villageoises d'Epargne et de Crédit (AVEC) gegründet, um Frauen und Mädchen die Möglichkeit zu geben, ihr Einkommen zu verbessern und so die finanzielle Gefährdung zu verringern.

Leider hat die Eroberung der Provinzen Nord- und Süd-Kivu durch die AFC/M23 zu einer beispiellosen Sicherheits- und humanitären Krise geführt,

In der Panik dieses Krieges haben die Menschen alles verloren, als sie in die Grenzländer Ruanda und Burundi flohen, andere verließen ihre Dörfer und flohen in die Stadt Bukavu.

Dies hat auch zur Schließung von Banken und anderen Mikrofinanzinstitutionen geführt, was den Zugang zu finanziellen Ressourcen erschwert. Die dörflichen Spar- und Kreditvereinigungen, die Frauen unterstützen, die keinen Zugang zu Banken haben, haben es schwer, ihre gemeinschaftlichen Aktivitäten wieder aufzunehmen, da ihre Mitglieder alles verloren haben. Vor diesem Hintergrund entwickelten Youth for Peace DRC und ihr Partner RAPRED das Projekt ***TUNAWEZA: zur Stärkung der sozioökonomischen Widerstandsfähigkeit von Kleinbauernfrauen in der Provinz Süd-Kivu.***

VORSTELLUNG DER BEGÜNSTIGTEN





Honorina SUMAILI



Marguerite



NYOTA Agnes



Furaha Jeanine



VUMULIYA M'KANIRE



FURAHA M'BISIMWA



MARIA MILIMBA



JUSTINE NSIKU



SYLVIE KUBOTA



Clarisse Munyerekana



Doriva Bakanja Und Malashi Shaba Shaba



NYOTA



NEEMA MUSHIZI Fabienne



Florance Mulengezi



Valerie Rhuheza MIHIGO



Agnes FIKIRI

Dieses Projekt soll die wirtschaftliche Stärkung von Frauen fördern, die ein Schlüsselfaktor für die Gewährleistung ihrer Beteiligung an friedens- und sicherheitserhaltenden Prozessen ist, insbesondere in dieser besonderen Zeit, die der Osten der DRK durchlebt. Wenn Frauen Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen, Beschäftigungsmöglichkeiten und nachhaltigen Einkommensquellen haben, werden sie selbstständiger, widerstandsfähiger und können ihre Stimme bei Entscheidungen, die ihr Leben und ihre Gemeinschaft betreffen, stärker einbringen.

Dank dieses Projekts haben die Frauen, die in kleinen Betrieben arbeiten, finanzielles Kapital erhalten, um ihre kleinen Geschäfte zu stärken und ihre Haushalte zu versorgen.

Die erste Kohorte besteht aus 20 Frauen und Mädchen aus 4 verschiedenen AVECs. Der Zyklus dauert 6 Monate, beginnt im Juni und endet im Dezember.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Projekt einen bedeutenden Einfluss vor Ort hat, da es auf einen echten Bedarf in der Gemeinde reagiert, aber die Nachfrage übersteigt unsere Möglichkeiten.